

Sportbericht des W.-Semesters 1933/34.

Dank der außerordentlich günstigen sportlichen Verhältnisse Wizenhausens sind wir in der Lage, uns in allen Sportzweigen zu ertüchtigen. Sowohl im Stadion als auch in der neuzeitlich eingerichteten Turnhalle finden wir alle erforderlichen Sportgeräte. Außerdem sind mit dem beginnenden Sommersemester eine Reihe neuer Sportgeräte von unserem neuen Direktor bewilligt worden.

Der ganze Sport ist jetzt SA-mäßig aufgezogen. Beim SA-Sport steht die Leistung der Gesamtheit im Vordergrund, d. h. wir betreiben vorwiegend Sportarten, bei denen sich zu gleicher Zeit mehrere Kameraden beteiligen können. Hand-, Fuß- und Faustball, sowie Tauziehen und Rugby stehen bei uns im Vordergrund. Diese Spiele sind vorzüglich dazu geeignet, den SA-Mann zum Gemeinschaftsgeist und zur Einsetzung seiner Kräfte im Interesse des Ganzen zu erziehen. Der Spielbetrieb hat im Winter geruht. Es kam daher, daß unsere Handballmannschaft für die neue Meisterschaftsreihe nicht gemeldet wurde, und es sehr schwierig war, eine auswärtige Mannschaft zu verpflichten. Im Fußball gewannen wir gegen den hiesigen Arbeitsdienst 5 : 2. Zu diesem Resultat verhalfen uns noch die jetzt schon Alten Kameraden Berthold und Schenk. Der Arbeitsdienst hat sich in der Zwischenzeit sehr gebessert, das sagt uns das Resultat des Rückspiels, wo wir 10 : 3 unterlagen. Im Handball haben wir eine recht gute Mannschaft stehen; sie gewann gegen den Arbeitsdienst 10 : 0. Von den Toren warf Kamerad Wrede allein neun. Gegen den Arbeitsdienst liefern wir jetzt wöchentlich ein Spiel.

Bei einem Treffen der Standarte 439 spielte unsere Sturmmannschaft gegen eine ausgewählte Mannschaft der Standarte und unterlag ebrenvoll 7 : 9.

Natürlich kommen jetzt zu Beginn des Sommersemesters die leichtathletischen Übungen und andere Sportarten nicht zu kurz. Fechten, Tennis und Rudern zählen noch mit zu den beliebtesten Sportzweigen. Andere befaßten sich rege mit dem Segelflugsport, bei der hiesigen Fliegerortsgruppe, die unter Führung des alten Kameraden Oertel steht. Mit den einfachsten Werkzeugen haben sie sich selbst ein Segelflugzeug gebaut und es „Sorgenkind“ genannt, das aber die Feuervertaufe recht gut bestanden hat. Das Wizenhäuser Gelände ist für den Segelflugsport sehr gut geeignet. Die Ausbildung untersteht unserem Kameraden dem Führer des Segel-Fliegersturmes, Brackemann, der als Segelfluglehrer die Jüngeren in die Kunst des Segelfliegens einweicht.

Keulenziel- und Weitwurf werden sehr viel betrieben, als Vorübung zur Erlangung des SA-Sportabzeichens, das jedem Studierenden von der Deutschen Studentenschaft zur Pflicht gemacht ist.

Um uns sportlich auf der Höhe zu halten, haben wir einen täglichen Frühsport von etwa 20–25 Minuten eingeführt. Er besteht aus einem Lauf und Freiübungen in frischer Luft.

Zweimal wöchentlich marschieren wir auf den Schießplatz, um Auge und Hand zu üben. Dabei wechseln die Scharen in theoretischer und praktischer Ausbildung.

Am 15. Juli veranstaltet die DKS. ein größeres Sportfest; dazu haben wir die Polizei- und Forsthochschule Hann. Münden, einen Sportverein aus Allendorf und den Arbeitsdienst aus Wizenhausen eingeladen. Wir hoffen, daß zu dem Gelingen des Tages die Sonne ihr Teil dazu beiträgt.

Am 13. Mai, am Tage des „Unbekannten Sportlers“, haben sich zwei Kameraden, unter schärfster Konkurrenz die schöne Plakette, verliehen von Tschanner und Osten, im 1000 und 1500 m Lauf erworben. Craß I gewann die 1000 und Oelke die 1500 m. Von Mutius gewann bei einem Brigadesportfest der SS den 25 km-Gepäckmarsch.

Euch alle Kameraden nah und fern grüße ich im Namen der Sportabteilung

H. Oelke, Sportwart.